

## Kongress 2022

# Von der Bewertung zur Methode... und zurück Quantitative Methoden und Methoden-Mix bei der Beurteilung des Evaluationsgegenstandes

### 1. – 2. September 2022, Hochschule für Soziale Arbeit, Freiburg

Der SEVAL-Kongress 2022 inkl. Methodenateliers will den Zusammenhang zwischen der Beurteilung des Evaluationsgegenstandes und der Anwendung quantitativer Methoden oder gemischter Methoden vertiefen. Es besteht eine Triangulation zwischen der vorzunehmenden Beurteilung, den in Frage kommenden Methoden und der verfügbaren Information (die meist quantitative als auch qualitative Daten umfasst). Die Wahl der Beurteilungsmethode hängt von Modalitäten der Beurteilung ab (also dem Gegenstand, Kriterien, Massnahmen, usw.). Anschließend können die Methoden verglichen werden, um die geeignetsten Methoden auszuwählen.

Dabei stellt sich natürlich auch die Frage nach den verfügbaren Informationen. Es ist also die Abstimmung zwischen diesen drei Aspekten - Beurteilung, Methoden, Information -, die die Art und Weise der Beurteilung bestimmt. Bestimmte Methoden ermöglichen es, Effekte zu messen und Evidenzen aufzuzeigen, auf denen die Bewertung beruht. Ist die Methode einmal angewendet, geht es darum, zur Beurteilung des Bewertungsobjekts zurückzukehren.

In diesem Zusammenhang stellen sich unter anderem folgende Fragen: Auf welche Weise gelangt man zu einer Beurteilung? Welche unterschiedlichen Konzepte und Methoden gibt es, um zur Beurteilung des Evaluationsgegenstandes zu gelangen? Welche Rolle spielen (oder könnten) quantitative oder gemischte Methoden, um zu evidenzbasierten Beurteilungen zu gelangen? Was sind die Grundlagen und Voraussetzungen für eine qualitativ hochwertige quantitative oder gemischte Analyse? Wie kann man alternative Informationsquellen (oft unter dem Begriff Big Data zusammengefasst) einbeziehen?

#### Methodenateliers

Am Vortag (Donnerstagnachmittag 1. September 2022) treffen sich die Arbeitsgruppen der SEVAL zu einem internen Austausch, aber auch als Mitgestalter der Methodenateliers. Die Methodenateliers stehen allen Interessierten offen und dienen dem Austausch und der Diskussion von Forschungsmethoden und -techniken auf konstruktive sowie kritische Weise (siehe ab Seite 5).

---

#### Organisationskomitee

- Mélanie Attinger
- Stefan Sperlich

## Tagungsprogramm - Methodenateliers

Donnerstag, 1. September 2022

---

13.15 – 14.15	<b>Austausch zwischen den Arbeitsgruppen und dem Vorstand der SEVAL</b>	<i>Stefan Rieder, Pia Gabriel-Schärer und Arbeitsgruppen</i>
14.15 – 14.30	<b>Einführung in die Methodenateliers</b>	<i>Stefan Rieder, Präsident der SEVAL</i>  <i>Mélanie Attinger, Mitglied des Vorstands</i>
14.30 – 16.00	<b>Methodenateliers I</b> (1. und 2. Runde)	
16.10 – 17.40	<b>Methodenateliers II</b> (3. und 4. Runde)	
17.40 – 18.30	<b>Apéro</b>	
Ab 18.45	<b>Abendessen</b> Nur auf Anmeldung	<i>Vorstand und Vorsitzende der Arbeitsgruppen</i>

---

## Tagungsprogramm – GV und Kongress

Freitag 2. September 2022

09.15 – **Generalversammlung SEVAL** *Stefan Rieder, Präsident SEVAL*  
09.45 *Mitglieder SEVAL*

### Von der Bewertung zur Methode ... und zurück

Begrüßungs- bzw. Pausenkaffee

10.00 – **Eröffnung des Kongresses und Einführung in das** *Joël Gapany, Direktor HETS*  
10.15 **Thema** *Fribourg*  
*Stefan Sperlich, Vorstand*  
*SEVAL*

10.15 – **Wege zur Bewertung (auf Englisch)** *Daniela Schröter, Professor of*  
10.45 *Präsentation und Diskussion* *Public Administration, Western*  
*Michigan University*

10.45 – *Kaffeepause*  
11.15

11.15 – **Methodenstreit in den Sozialwissenschaften und** *Udo Kelle, Vorsitzender des*  
11.45 **die Evaluationsforschung (auf Deutsch)** *Vorstands der DeGeval und*  
*Präsentation und Diskussion* *Professor an der Helmut-Schmidt-*  
*Universität der Bundeswehr in*  
*Hamburg*

11.45 – **Sinnhaftigkeit und Vertrauenswürdigkeit von Big** *Diego Kuonen, Gründer von*  
12.15 **Data und alternativen Datenquellen in der** *Statoo Consulting und Professor*  
**Evaluation (auf Französisch)** *Universität Genf*  
*Präsentation und Diskussion*

12.15 – **Mittagspause**  
13.30

13.30 – **Workshops (Details siehe ab Seite 10)**  
15.00

15.05 – **Abschluss der Workshops** *Workshop-Moderator/innen oder*  
15.20 *anderes Format*

15.20 – **Prix SEVAL** *Jury Prix SEVAL*  
15.40

15.40 – **Arbeitsgruppen SEVAL** *Pia Gabriel-Schärer und*  
16.10 *Arbeitsgruppen SEVAL*

16.10 – **Kongressabschluss** *Mélanie Attinger, Vorstand*  
16.20 *SEVAL*

ab 16.20 **Apéro**

## Allgemeine Informationen

**Sprachen:** Die Referate werden in den im Programm angegebenen Sprachen gehalten. Es gibt keine Simultanübersetzung. Diskussionsbeiträge auf Französisch, Deutsch oder eventuell Englisch sind willkommen.

**Ort und Anfahrt:** der Kongress findet an der **Haute école de travail social / Hochschule Soziale Arbeit, route des Arsenaux 16, 1700 Fribourg** statt. Die Räume werden von der HETS-Fribourg kostenlos zur Verfügung gestellt.



Anmeldung: Online auf der Website der SEVAL

Auskunft: [secretariat@seval.ch](mailto:secretariat@seval.ch)

# Methodenateliers vom 1. September 2022

Am Nachmittag vor der SEVAL-Tagung findet das Methodenatelier statt. Am Methodenatelier stellen Evaluatorinnen und Evaluatoren ihre Evaluationen mit innovativen oder interessanten methodischen Aspekten vor. Das Methodenatelier soll Evaluatorinnen und Evaluatoren einen Austausch und eine – auch konstruktiv-kritische – Diskussion ihrer Methoden und Forschungstechniken erlauben. Auftraggebende können sich für ihre nächsten Ausschreibungen über methodische Ansätze inspirieren und aufdatieren lassen sowie mögliche Auftragnehmer kennenlernen, die ihnen bislang wenig bekannt waren. Insgesamt sollen die Methodenkenntnisse der Teilnehmenden gefestigt und vertieft werden. Im Vordergrund stehen Methoden und nicht die Inhalte oder Ergebnisse der Evaluationen.

Das Methodenatelier findet in Form eines lockeren Informationsaustausches statt. Die Referenten stellen ihre Ansätze in 20 Minuten mit Slides vor, gefolgt von 20 Minuten für die Diskussion. Jede Präsentation wird im Verlaufe des Nachmittags wiederholt, d.h. die Vortragenden stellen ihre Ansätze zweimal vor und zur Diskussion. Die Zuhörenden können grundsätzlich frei auch während der Präsentation und Diskussion zwischen den einzelnen Ateliers zirkulieren.

**Zeitplan**   auf Deutsch   auf Französisch   auf Deutsch/Französisch   auf Englisch   auf Deutsch/Englisch

Methodenateliers I					
14:30 - 15:10	<b>MA01</b> Oliver Prinzing <i>Möglichkeiten und Methoden für vertiefte Regulierungsfolgenabschätzungen</i>	<b>MA02</b> E. Moachon, P.-A. Roch, M. Charpentier <i>Evaluer en contexte scolaire : retours d'expérience</i>	<b>MA03</b> Simon Endes <i>Methodische Ansätze zur Evaluation der körperlichen Aktivitäten in der Gesundheitsförderung</i>	<b>MA04</b> C. Mavrot, O. Potluka <i>Keine Evaluation ohne Bewertung, und keine Bewertung ohne Kriterien</i>	<b>MA09</b> Jennifer Hofmann <i>"Test-retest" in teaching evaluation? Methodological considerations and results of a repeated survey</i>
15:20 - 16:00	<b>MA05</b> R. Zweidler, S. Rieder <i>Einsatz der SEVAL-Standards in der Praxis</i>	<b>MA06</b> K. Schneider, K. Schrader <i>Mixed-methods impact evaluations in development cooperation</i>	<b>MA07</b> Jürg Guggisberg <i>Möglichkeit und Nutzung von öffentlich zugänglichen Statistiken und Registerdaten in Evaluationsprojekten</i>	<b>MA08</b> A. Colombo, M. Tadorian <i>Comprendre les cultures juvéniles en présentiel et en ligne. Enjeux, défis et innovations méthodologiques d'un terrain multisite en Suisse</i>	
Methodenateliers II					
16:10 - 16:55	<b>MA01</b> Oliver Prinzing <i>Möglichkeiten und Methoden für vertiefte Regulierungsfolgenabschätzungen</i>	<b>MA02</b> E. Moachon, P.-A. Roch, M. Charpentier <i>Evaluer en contexte scolaire : retours d'expérience</i>	<b>MA03</b> Simon Endes <i>Methodische Ansätze zur Evaluation der körperlichen Aktivitäten in der Gesundheitsförderung</i>	<b>MA04</b> C. Mavrot, O. Potluka <i>Keine Evaluation ohne Bewertung, und keine Bewertung ohne Kriterien</i>	<b>MA09</b> Jennifer Hofmann <i>"Test-retest" in teaching evaluation? Methodological considerations and results of a repeated survey</i>
17:05 - 17:45	<b>MA05</b> R. Zweidler, S. Rieder <i>Einsatz der SEVAL-Standards in der Praxis</i>	<b>MA06</b> K. Schneider, K. Schrader <i>Mixed-methods impact evaluations in development cooperation</i>	<b>MA07</b> Jürg Guggisberg <i>Möglichkeit und Nutzung von öffentlich zugänglichen Statistiken und Registerdaten in Evaluationsprojekten</i>	<b>MA08</b> A. Colombo, M. Tadorian <i>Comprendre les cultures juvéniles en présentiel et en ligne. Enjeux, défis et innovations méthodologiques d'un terrain multisite en Suisse</i>	

# Methodenateliers vom Donnerstag, 1. September 2022

---

## MA01 – Oliver Prinzing

---

*Organisation und Referent: Oliver Prinzing, Interface Politikstudien Forschung Beratung*

*Präsentation auf Deutsch*

### **Möglichkeiten und Methoden für vertiefte Regulierungsfolgenabschätzungen**

Bei der Anwendung von Regulierungsfolgenabschätzungen (RFA) zur ex ante Analyse von Auswirkungen neuer Regulierungen existieren zwei grundlegende Probleme: Einerseits stellen RFA den Anspruch einer ganzheitlichen oder zumindest weitgreifenden Betrachtung möglicher Regulierungsfolgen. Beispielsweise sollen nebst den administrativen Mehrbelastungen insbesondere für Unternehmen auch gesamtgesellschaftliche Auswirkungen auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt erörtert werden. Andererseits sind RFA aufgrund ihres prospektiven Charakters verstärkt damit konfrontiert, dass ihre Resultate mit grösserer Unsicherheit zu bewerten sind, da gängige Methoden von summativen Evaluationen oder Kausalanalysen nicht die gleiche Aussagekraft entfalten können. Autor:innen von RFA stehen deshalb vor der Herausforderung, diese zwei Grundprobleme durch einen geeigneten Methodenmix anzugehen, damit RFA ihren Zweck, die Effizienz und Effektivität staatlicher Interventionen zu begünstigen, erfüllen können. Im Methodenatelier soll vorgestellt werden, welche Methoden in vertieften RFA angewendet werden können und wie deren Einsatz im Hinblick auf die methodologischen Probleme sowie die Aussagekraft der Resultate zu bewerten ist. In der anschliessenden Diskussion sollen Erfahrungen im Umgang mit verschiedenen Methoden im Rahmen von vertieften RFA ausgetauscht werden.

---

## MA02 – E. Moachon, P.-A. Roch et M. Charpentier

---

*Organisation et intervenant-e-s: Eric Moachon, Pierre-Alain Roch et Marlène Charpentier – Cours des comptes Genève*

*Présentation orale en français, mit deutschen Slides. Diskussion auf Französisch und Deutsch*

### **Évaluer en contexte scolaire : retours d'expérience**

L'école constitue un lieu de mise en œuvre de différentes politiques publiques. La prise en compte de l'avis des élèves, de leurs parents et des enseignant-e-s peut se réaliser de différentes manières avec différents instruments. Cette contribution vise à faire le bilan des expériences variées de l'équipe d'évaluation de la Cour de Genève. L'atelier se veut aussi un lieu d'échange de pratiques entre évaluateurs et évaluatrices.

---

## MA3 – Simon Endes

---

*Organisation und Referent: Simon Endes, Ecoplan AG, Geschäftsfeldleiter Gesundheitsförderung*

*Präsentation auf Deutsch. Diskussion auf Französisch und Deutsch*

### **Methodische Ansätze zur Evaluation der körperlichen Aktivität in der Gesundheitsförderung**

Die Erfassung von körperlicher Aktivität und Bewegung in Evaluation der Gesundheitsförderung kann methodisch herausfordernd sein. Wir haben zuhanden Gesundheitsförderung Schweiz methodische Ansätze mit Hinblick auf ihre Zweckmässigkeit in Evaluationen der Gesundheitsförderung analysiert. Basierend auf einem ausführlichen Schlussbericht wurde zudem eine Kurzversion für Evaluationspraktiker erarbeitet. Im Rahmen des Methodenateliers sollen diese methodischen Ansätze vorgestellt werden und in praktischen Bezug gesetzt werden zu Evaluationen von Gesundheitsförderungsangeboten wie "DomiGym – Bewegungsangebot zu Hause" der Pro Senectute, "Angebote der offenen Turnhalle" wie z.B. "MiniMove" von IdeeSport und "Ä Halle wo's fägt" von RADIX/CHINDaktiv sowie "boyzaround" des Blauen Kreuz.

## **MA04 – Céline Mavrot und Oto Potluka**

*Organisation und ReferentInnen: Atelier der Arbeitsgruppe Forschung. Céline Mavrot, Université de Lausanne, Professeure assistante en gouvernance des systèmes de santé à l'Institut des sciences sociales, Oto Potluka Universität Basel, Senior Researcher at the Center for Philanthropy Studies*

*Präsentation auf Deutsch und Französisch*

### **Pas d'évaluation sans appréciation, et pas d'appréciation sans critères**

C'est pourquoi les critères jouent un rôle décisif dans le processus d'appréciation. Mais quelle est la véritable utilisation des critères d'évaluation dans la pratique de l'évaluation? Cet atelier méthodologique commencera par des réflexions théoriques ainsi que par les résultats d'un examen systématique de la littérature d'évaluation menée par le groupe de travail Recherche de la SEVAL sur les cinq thèmes "Travail social", "Aménagement du territoire", "Enseignement supérieur", "Formation professionnelle" et "Environnement". Ensuite la pratique des participants en ce qui concerne l'utilisation des critères sera discutée.

### **Keine Evaluation ohne Bewertung, und keine Bewertung ohne Kriterien**

Deswegen spielen im Prozess der Bewertung Kriterien eine entscheidende Rolle. Aber wie sieht die Verwendung von Evaluationskriterien in der Evaluationspraxis tatsächlich aus? Im Rahmen dieses Methodenateliers werden zunächst theoretische Überlegungen sowie Ergebnisse eines von der SEVAL AG Forschung in der internationalen Evaluationsliteratur durchgeführten, systematischen Literaturreviews in den 5 Themenfeldern "Soziale Arbeit", "Raumplanung", "Hochschullehre", "Berufsbildung" und "Umwelt" vorgestellt, bevor auf diesem Hintergrund die Praxis der Teilnehmenden bezüglich Kriterienverwendung diskutiert wird.

## **MA05 – Reinhard Zweidler und Stefan Rieder**

*Organisation und ReferentInnen: Atelier der Arbeitsgruppe Standards. Reinhard Zweidler, EBP Schweiz AG und Stefan Rieder, Interface Politikstudien Forschung Beratung*

*Präsentation auf Deutsch. Diskussion auf Deutsch und Französisch*

### **Einsatz der SEVAL-Standards in der Praxis**

Im Methodenatelier steht die Anwendung der Evaluationsstandards im Zentrum. Wir zeigen zuerst, wie die Standards aus theoretischer Sicht verwendet werden sollen. Dabei betrachten wir zunächst generell, wie die Standards, die für eine konkrete Evaluation besonders bedeutsam sein werden, bestimmt und konkretisiert werden sollten. Basis bilden die Standards der SEVAL und die entsprechenden Erläuterungen, aber auch theoretische Überlegungen in der Evaluationsliteratur. Anschliessend beleuchten wir an ausgewählten Fällen, wie die Standards nach Massgabe der spezifischen Evaluationszwecke und Evaluationsfragestellungen konkretisiert werden können und verdeutlichen die dabei auftretenden Vorteile wie auch die Schwierigkeiten. Die Beispiele folgen dem Ablauf einer Evaluation von der Ausschreibung, der Konzeption, der Auftragsbereinigung, der Umsetzung bis zur Berichterstattung und zeigen, wie die Standards zur Lösung von Problemen eingesetzt werden können, die sich möglicherweise im Laufe einer Evaluation stellen. Das Methodenatelier bietet Gelegenheit, eigene Erfahrungen und Verfahren mit den Standards zu thematisieren und die Anwendung der Standards zu diskutieren.

## MA06 – Kimon Schneider

*Organization and speaker:* Kimon Schneider, ETH Zürich, Senior Lecturer, with representatives of development organizations, Kai Schrader, Senior Berater, Helvetas Swiss Intercooperation

Presentation in English

### **Mixed-methods impact evaluations in development cooperation**

Impact evaluations (IE) aim at showing that intended effects result from development interventions. Different approaches to IE are advocated by different experts claiming that theirs is the best. The choice of IE methods should not be based on advocacy for particular methods but on practical considerations. Overly relying on traditional approaches to IE is not suitable for the kind of complex programs that many development organizations (NGOs, bilateral agencies, etc.) engage in. Hence, a broad range of designs and methods is needed including theory-based, case-based and actor-agency-based approaches.

## MA07 – Jürg Guggisberg

*Organisation und Referent:* Jürg Guggisberg, Büro für arbeits- und sozialpolitische Studien BASS AG, Geschäftsleitung

*Präsentation auf Deutsch*

### **Möglichkeiten und Nutzung von öffentlich zugänglichen Statistiken und Registerdaten in Evaluationsprojekten**

In Evaluationsprojekten werden zunehmend öffentlich zugängliche Statistiken und Registerdaten (bspw. Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP), Arbeitslosenversicherung (ALV), Sozialhilfe, Invalidenversicherung, Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) dafür genutzt, komplexere Informationen zur Beurteilung der Wirksamkeit von Programmen, Projekten oder Interventionen zu erhalten. Anhand von ausgewählten laufenden und vergangenen Evaluationsmandaten, bei denen auf solche Daten zurückgegriffen wurden, wird exemplarisch aufgezeigt, in welchen Statistiken welche Informationen zu finden sind, wie und wofür sie genutzt werden können und wo deren Grenzen liegen.

## MA08 – Annamaria Colombo et Marc Tadorian

*Organisation et intervenant·e·s :* Annamaria Colombo et Marc Tadorian, Haute école de travail social Fribourg

*Présentation en français, Diskussionen auf Französisch und Deutsch*

### **Comprendre les cultures juvéniles en présentiel et en ligne. Enjeux, défis et innovations méthodologiques d'un terrain multisite en Suisse**

Fondé sur des expériences de terrain d'une recherche financée par le FNS en cours de type ethnographique et multi-sites sur les cultures juvéniles développées entre pairs dans et à partir d'espaces urbains en Suisse, en présentiel et en ligne, cet atelier vise à présenter une méthodologie de recherche qualitative et compréhensive originale visant à saisir les processus de socialisation qui se jouent dans les pratiques sociales et culturelles de jeunes occupants les espaces urbains en Suisse. Focalisé sur les enjeux méthodologiques et éthiques propres à cette recherche, l'atelier tâchera de rendre compte de manière critique et réflexive les défis et innovations impliqués par sa mise en œuvre.



*Organisation und Referentin: Jennifer Hofmann, Universität Zürich*

*Präsentation und Diskussion auf Deutsch und Englisch*

**«Test-Retest» in der Lehrevaluation? Methodische Erwägungen und Ergebnisse einer wiederholten Befragung**

Im Rahmen einer flächendeckenden Lehrevaluation an der Universität Zürich wurden im Herbstsemester 2020 alle Lehrveranstaltungen während des Semesters, als auch alle Leistungsnachweise nach Semesterende mit getrennten Befragungen evaluiert. Durch die Generierung von anonymen Teilnehmencodes konnten die Daten von Personen, die zu beiden Befragungszeitpunkten (time lag von 4-6 Wochen) teilgenommen hatten, gematcht werden. Durch die wiederholte Vorgabe von Items zur Lehrveranstaltung ist es nun möglich, Fragen wie die folgenden zu beantworten: Wie stabil sind Befragungsdaten? Ändern Personen wirklich ihre Meinung zur Lehre, wenn sie nach einem Leistungsnachweis befragt werden (im Vergleich zu einer Befragung vor einem Leistungsnachweis)? Wie gut funktioniert das Datenmatching über anonyme Codes, die von den Teilnehmenden selbst generiert werden? Nach der Präsentation der Ergebnisse erfolgt ein Erfahrungsaustausch zu methodischen und inhaltlichen Aspekten.

**"Test-retest" in teaching evaluation? Methodological considerations and results of a repeated survey**

As part of an university-wide teaching evaluation at the University of Zurich, all courses (during the semester) as well as all assessments and exams (after the end of the semester) were evaluated with separate surveys in the fall semester 2020. By generating anonymous participant codes, data from individuals who had participated at both survey time points (time lag of 4-6 weeks) could be matched. By repeatedly including items about the course, it is now possible to answer questions such as the following: How stable is teaching evaluation survey data? Do people really change their opinions about the course quality when they are surveyed after a performance record (compared to when they are surveyed before a performance record)? How well does data matching work via anonymous codes generated by participants themselves? After the presentation of the results, there will be an exchange of experiences on methodological and content-related aspects

# Workshops vom Freitagnachmittag, 2. September 2022

Folgende Workshops stehen zur Auswahl:

## Workshop 1

**Modération: Stefan Sperlich, professeur UniGE et membre du comité SEVAL (d/f)**

### **La cause et l'effet : comprendre les analyses causales**

*Dans beaucoup d'évaluations portant sur des interventions (projets, mesures, réformes, etc), il s'agit, entre autres, de l'identification des effets. Cela peut concerner soit des effets spécifiques, désirés, inattendus ou des effets secondaires d'une manière générale. La première question qui se pose est alors celle de la causalité. Autrement dit, peut-on vraiment assigner un effet à une intervention particulière? Il s'en suit des questions sur la mesure des effets, leur significativité, l'homogénéité ou l'hétérogénéité; mais aussi leur spécificité d'effets directs ou indirects. On parle souvent d'analyse de causalité et on distingue les étapes en terme d'identification, d'estimation, de tests et d'autres inférence. Même si on externalise les étapes techniques à des expertes et experts, la compréhension de base de ces concepts est extrêmement utile; tant pour la planification et la collecte des données, que pour l'interprétation et la communication des résultats. Ce workshop discute ces aspects avec des exemples concrets pour transmettre une compréhension intuitive pour l'analyse causale.*

### **Ursache und Wirkung: Kausalanalysen verstehen**

Bei vielen Evaluationen von ‚Interventionen‘ (Projekten, Massnahmen, Reformen, etc.) geht es unter anderem um die Identifizierung von Effekten, sei es von bestimmten, erwünschten, unerwarteten oder allgemeinen Nebeneffekten. Die erste Frage richtet sich nach der Kausalität, d.h. lässt sich ein Effekt tatsächlich einer bestimmten Intervention zuschreiben? Damit einher gehen die Fragen der Messung von Effekten, ihrer Signifikanz, von Homo- oder Heterogenität, oder auch, ob es direkte oder indirekte Effekte sind. Oftmals spricht man von Kausalitätsanalyse und unterscheidet diese Schritte in Identifikation, Schätzung, Testen und weitere Inferenz. Auch wenn man die technischen Arbeiten an externe Expertinnen und Experten auslagert, ist ein Grundverständnis dieser Konzepte und Instrumente äusserst hilfreich, sowohl bei der Planung und Datenerhebung, als auch bei der Interpretation und Kommunikation der Ergebnisse. Dieser Workshop diskutiert diese Punkte mit konkreten Beispielen, um ein intuitives Verständnis für die Kausalanalyse zu vermitteln.

- Pirmin Bundi, Professeur assistant à l'institut de hautes études en administration publique (IDHEAP) de l'Université de Lausanne
- Stefan Sperlich, Professeur ordinaire, Geneva School of Economics and Management, Université de Genève

## Workshop 2

**Moderation: Cornelia Hänsli Marrei, Senior Consultant Habilis Conseil und Mitglied Vorstand SEVAL, und Christian Rüefli, Geschäftsführer Büro Vatter und Mitglied Vorstand SEVAL (d/f)**

### **Une appréciation mieux fondée grâce à un mix de méthodes**

*Le choix des méthodes de collecte et d'analyse des données d'une évaluation doit se faire en fonction des questions d'évaluation, des critères d'évaluation et des besoins d'information qui en découlent. Il s'agit d'utiliser les méthodes les plus adaptées. Les méthodes quantitatives et qualitatives ont chacune leurs forces et faiblesses. L'atelier veut montrer l'avantage de l'utilisation d'une combinaison judicieuse de méthodes qui permet une appréciation plus complète et bien appuyée d'un objet d'évaluation. L'atelier est composé d'une présentation d'un cas pratique et de travaux en petits groupes.*

### **Breiter abgestützte Bewertung dank Methodenmix**

Bei Evaluationen sollte sich die Wahl der Methoden zur Datenerhebung und -auswertung nach den Evaluationsfragestellungen, den Bewertungskriterien und dem sich daraus ergebenden Informationsbedarf richten. Es gilt, die für den konkreten Fall jeweils passenden Methoden anzuwenden. Quantitative und qualitative Methoden haben je spezifische Stärken und Schwächen. Der Workshop möchte aufzeigen, wie ein geschickter Methodenmix es erlaubt, die jeweiligen Vorteile zu nutzen und zu einer umfassenderen, breiter abgestützten Bewertung eines Evaluationsgegenstandes zu gelangen. Dies erfolgt mittels der Präsentation eines Praxisbeispiels und Arbeiten in Kleingruppen.

- Anina Hanimann, Interface Politikstudien Forschung Beratung

#### **Workshop 3**

**Moderation: Claudia Peter, Geschäftsfeldleiterin Ecoplan AG und Mitglied Vorstand SEVAL, und Philipp Zogg, PrivatePublicConsulting und Mitglied Arbeitsgruppe Swiss JEE (d)**

### **Wirkung bewerten: Herausforderungen und Lösungsansätze**

**Evaluationen haben häufig den Zweck, Wirkungsaussagen zu machen und dazu Wirkungen auf der Outcome-Ebene zu bewerten. Verschiedene Herausforderungen können dabei auftreten.**

**Was tun, ...**

- ...wenn das Konzept der Intervention keine Grundlage für Bewertungskriterien bildet?
- ... wenn bereits kurz nach Interventionsdauer eine Bewertung der Wirkung vorgenommen werden soll?
- ...wenn die Politik und weitere Akteure nicht nur Aussagen auf der Outcome-, sondern auch auf der Impact-Ebene möchten?

Was bedeuten diese Herausforderungen für die Bewertung von Wirkungen und welche möglichen Lösungsansätze gibt es?

- Lilith Wernli, Zuständige für Ex-Post Evaluationen in der Sektion Ökonomie des BAFU
- Franziska Müller, Geschäftsleitungsmitglied bei Interface

#### **Workshop 4**

**Moderation: Stefan Rieder, Geschäftsführer Interface und Präsident der SEVAL (e/f)**

### **Applying Data Science**

Today, 'data science', 'machine learning' and 'big data' are buzzwords coming across in many different areas to describe methods that are often praised as allegedly omnipotent tools for all kind of analytical and evaluation problems. This workshop aims to give some basic insights into this topic to a broad audience, discussing opportunities and challenges these instruments and related techniques can presently offer.

There will be 2 sections: 1) Introduction to data science and big data and 2) A practical workshop about implementing data science projects, including how to: define a data science question, identify desired outputs, set criteria for deliverables (reproducibility, ability to run on specific IT infrastructure etc..).

- Yara Abu Awad, Senior Data Scientist – Group Lead, Federal Statistical Office
- Pauline Maury-Larivière, Data Scientist, Federal Statistical Office

**Evaluation des mesures COVID : les défis méthodologiques et l'accès aux données**

La crise du COVID fait l'objet de nombreuses évaluations, analyses et travaux de recherche. Les évaluatrices et évaluateurs ont été sollicités pour évaluer les mesures mises en place, soit celles pour apprécier la gestion de la crise de même que celles pour soutenir les secteurs économiques. Ce workshop propose de s'intéresser aux expériences menées par des évaluatrices et évaluateurs, aux démarches pour réaliser ces évaluations et aux questions méthodologiques.

Quelles sont les approches retenues et quels sont les défis méthodologiques? L'accès aux données est-il garanti? Quels sont les apports et les limites des analyses quantitatives? Quelle est la plus-value des résultats? Quels sont les enseignements que retirent les évaluatrices et évaluateurs de ces expériences? En quoi ces évaluations de mesures de crise présentent-elles des particularités?

Deux experts viendront nous faire part de leurs travaux qui serviront de base à la discussion.

M. Rickli évoquera l'évaluation qu'il a menée sur les mesures de soutien en faveur des indépendants. Celle-ci porte sur la conception et les effets de l'allocation pour perte de gain COVID-19 destinée aux indépendants.

Et, dans son étude commandée par le SECO, M. Funk de SwissEconomics a examiné l'effet des mesures non pharmaceutiques sur l'évolution de la pandémie de Corona. Pour ce faire, il a utilisé une approche "différence par différence", en mesurant les différences d'hospitalisation entre un "groupe de traitement" et un "groupe de contrôle".

- Mathias Rickli, Contrôle fédéral des finances
- Michael Funk, SwissEconomics

**Evaluation der COVID-Massnahmen: Methodische Herausforderungen und Zugang zu Daten**

Die COVID-Krise ist Gegenstand zahlreicher Evaluationen, Analysen und Forschungsarbeiten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren wurden gebeten, die getroffenen Massnahmen zu evaluieren, darunter jene zur Beurteilung des Krisenmanagements als auch jene zur Unterstützung der Wirtschaft. In diesem Workshop werden die Erfahrungen zur Vorgehensweise bei der Durchführung von Evaluationen und methodische Fragen gezeigt.

Welche Ansätze wurden gewählt und welche methodischen Herausforderungen gibt es? Ist der Zugang zu den Daten gewährleistet? Was sind die Vorteile und Grenzen quantitativer Analysen? Welchen Mehrwert bieten die Ergebnisse? Welche Lehren ziehen die Evaluatorinnen und Evaluatoren aus diesen Erfahrungen?

Als Grundlage für die Diskussion werden zwei Experten über ihre Arbeit berichten.

Mathias Rickli von der Eidgenössischen Finanzkontrolle wird über die Evaluation der Unterstützung zugunsten von Selbstständigerwerbenden berichten. Die Evaluation beurteilt Konzeption und Wirkung der Corona-Erwerbsersatzentschädigung.

Und, in seiner Studie im Auftrag des SECO hat Herr Funk von SwissEconomics die Wirkung von nicht-pharmazeutischen Massnahmen auf den Verlauf der Corona-Pandemie untersucht. Zu diesem Zweck wurde ein «Differenz-von-Differenzen-Ansatz» verwendet, und dabei die Unterschiede in

- Mathias Rickli, Eidgenössische Finanzkontrolle
- Michael Funk, SwissEconomics